



Fotos: Heitz

**GFI/IMPRESSIONEN**

## Reger Gedankenaustausch auf dem Gemeinschaftsstand

Besonders begehrt waren die Plätze auf dem 400 m<sup>2</sup> großen Stand am Donnerstagvormittag, als die Markthallen München und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft zu einer Brotzeit an den „Treffpunkt Bayern“ eingeladen hatten. „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz auf unsere Messepräsenz“, so GFI-Vorstand Andreas Foidl. „Dies betrifft sowohl die Aufmerksamkeit der Fachbesucher als auch die Gespräche mit der Politik. Mit Bundesministerin Ilse Aigner konnten wir uns während ihres Besuches auf unserem Stand darüber verständigen, dass unsere Gemeinschaft künftig in ein Krisenmanagement wie es beispielsweise im Zusammenhang mit EHEC nötig war, stärker eingebunden wird.“ Themen, die am GFI-Stand diskutiert wurden, waren auch die ersten Arbeitsergebnisse der beiden neuen Geschäftsbereiche der Gemeinschaft – „Marktentwicklung“ und „Wirtschaft, Infrastruktur, Organisation“. Beispielsweise ging es um die Weiterentwicklung von Marktanalysen. So erarbeitete der Großmarkt Berlin eine Studie unter der Fragestellung, inwieweit die Verkehrssituation weitere Mieter zulassen

**Reger Betrieb herrschte auch dieses Jahr wieder am Stand der Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der deutschen Frischemärkte (GFI) in Halle 21. Neben den Vertretern der Märkte nutzen die auf den Großmärkten ansässigen Großhändler und Importeure diese Plattform für Kontakte.**

tet werden. Auch zum Thema Marketing- und Promotion-Aktionen herrschte ein reger Erfahrungsaustausch. Ein weiterer Gesprächspunkt war nicht zuletzt die Struktur der GFI, die Erweiterung der Gemeinschaft um die Betreiber von Wochenmärkten und Markthallen sowie die Vernetzung von Erzeugern, Großmärkten und freiem Einzelhandel.

**Neuigkeiten**

se. „Die Methodik dieser Untersuchung“, so Foidl, gleichzeitig Geschäftsführer des Berliner Großmarktes, „ist auch für andere Märkte mit ähnlichen Überlegungen interessant. Auch die Methodik von Kunden- und Marktanalysen muss nicht jeder neu erfinden.“ Ähnlich sind die Vorteile der neuen GFI-Datenbank zu Bauvorhaben, in der unter anderem Ingenieurbüros bewer-

Die Vertreter von 15 der insgesamt 17 in GFI zusammengeschlossenen Großmärkte nutzen die Fruit Logistica nicht nur zum Wissens-Transfer und Networking, sondern auch, um ihre jeweiligen Standorte vorzustellen und über Neuigkeiten vor Ort zu informieren. So sprach Peter Joppa, GFI-Vorstand und Geschäftsführer der Frischekontor Duisburg GmbH, dem Betreiber des Duisburger Großmarktes, über den erfolgreichen Wiederaufbau der großen Verkaufshalle nach dem Brand vor drei Jahren und über die derzeit laufenden Modernisierungsarbeiten der damals verschont gebliebenen Gebäudeteile auf dem Großmarkt. Auf Interesse stieß nicht nur das viel-



Ingo Wilmer  
(Geschäftsführer  
Großmarkt  
Dortmund)



Rolf Strobel  
(Geschäftsführer  
Frisezentrum  
Essen)

fältige Spektrum der großmarktansässigen Dienstleister, sondern auch einiger branchenfremder Firmen, wie z. B. aus dem Catering- und Eventgastronomie-Bereich. Eine perfekte Symbiose ging der Betreiber des Duisburger Großmarktes zum Beispiel mit dem privaten Duisburger Fernsehsender „Studio 47“ ein, der sich als feste Einrichtung und echte Marke der Duisburger Medienlandschaft etabliert hat und tagtäglich mit dem Slogan „Herzlich Willkommen vom Großmarkt Duisburg“ seine Zuschauer begrüßt. Für das Image und die Bekanntheit ist auch die großmarktansässige Show-Küche des national bekannten Caterers Frank Schwarz ein echter Glücksgriff. In dessen Räumlichkeiten finden unter anderem regelmäßige Fortbildungen des Hotel- und Gaststättenverbands statt, so dass die Köche der Region den Kontakt zum Großmarkt wahren. Aus dem Frischezentrum

### Dortmund feiert 2012 60-Jähriges

Essen, das im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Bestehen feierte, berichtete Geschäftsführer Rolf Strobel. Auf dem rund 94.000 m<sup>2</sup> großen Areal sind 52 Unternehmen ansässig. Das Besondere: Es ist eine Bildungsstätte angegliedert, in der kaufmännisches und technisches Wissen vermittelt wird. Ein Jubiläum feiert 2012 auch der Großmarkt Dortmund, wie Geschäftsführer Ingo Wilmer erzählte – 60 Jahre ist der Markt am heutigen Standort ansässig. Die Mieterstruktur sei in jüngster Vergangenheit immer vielfältiger geworden. Zum vergrößerten Angebot gehören jetzt beispielsweise vor allem für Lebensmittel geeignete Verpackungsmaterialien und demnächst auch Kältetechnik und ein Convenience-Händler. „Sehr begehrt unter unseren Kunden, den Wochenmarkthändlern“, so Wilmer, „sind die 18 Kühlboxen, die wir vermieten. In diesen können die Händler



Franz-Josef Sievers (vorne rechts),  
GF Großmarkt Hannover, im Gespräch.

ihren Wagen – ohne ihn über Nacht ausräumen zu müssen – unkompliziert parken.“

Bis sich die Manager der Frischemärkte erneut in Berlin treffen, wird es diesmal nicht wieder ein ganzes Jahr dauern. Vom 22. bis 25. Mai 2012 findet in der Bundeshauptstadt die Konferenz der Weltorganisation WUWM statt. Unter dem Titel „The Green Markets: A Profitable Investment – wird das Kernthema Nachhaltigkeit sein. *mhz*